

Muhammad Sameer Murtaza  
Die Friedensmacher:  
Ethos und Ethik im Islam

Bisher erschienen in der Reihe  
Post-Salafiyya-Islam / Neue islamische Philosophie:

Islam:  
Eine philosophische Einführung und mehr...

Islam und Homosexualität –  
ein schwieriges Verhältnis

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Gottes, des Allerbarmers, des Barmherzigen



**Muhammad Sameer Murtaza**

**Die Friedensmacher:  
Ethos und Ethik im Islam**

*Bibliographische Information der  
Deutschen Bibliothek*

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der

Deutschen Nationalbibliographie;

detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter

*http://dnb.ddb.de* abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, transmitted or utilized in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without permission in writing from the Publishers.

© 2023 Muhammad Sameer Murtaza

1. Auflage 2023

Verlag und Druck: tredition GmbH, An der Strusbek,  
22926 Ahrensburg

ISBN Softcover: 978-3-347-84807-8

ISBN Hardcover: 978-3-347-84808-5

ISBN E-Book: 978-3-347-84809-2

Umschlagbild: Jennifer Neef-Murtaza

Alle Bilder, Skizzen und Diagramme aus dem Archiv des  
Autors.

Im Gedenken an meinen Lehrer  
Hans Küng  
(1928-2021)

und

für meine Tochter Sarah,  
der ich mit diesem Buch alles übermittelte, was ich für  
wichtig hinsichtlich des Muslimseins und Mensch-  
seins erachte.



## Inhaltsverzeichnis

Begriffe.....	15
Vorwort .....	19
<b>I. Ohne Gott und Religion keine Ethik?.....</b>	<b>23</b>
Immer noch alles fraglich.....	25
Antworten auf die Fraglichkeit der Welt.....	26
Grundvertrauen und Gott .....	27
Grundmisstrauen und...? .....	32
Existiert Gott? .....	36
Existiert Gott nicht? .....	39
Eine selbstverantwortete Entscheidung.....	46
 Körperlichkeit.....	50
Erfahrungsmedium Körper.....	52
Sexualität und Gotteserfahrung.....	60
 Ethik: Reicht denn nicht der Qur'ān?.....	72
 Muslimsein: Eine Definition des Menschseins .....	78
Eine Schule der Mitmenschlichkeit .....	79
Balance.....	80
Erkenne dein Selbst .....	82
Differenzierung.....	99
Denken und Achtsamkeit .....	101
Heilung des Selbst .....	104
In Gott verloren gehen .....	106

<b>II. Islam ist Frieden .....</b>	<b>109</b>
Das Nichtaggressions-Prinzip.....	111
<i>Der Mensch und sein Gewaltpotenzial .....</i>	113
<i>Nichtaggression: Das islamische Verständnis von Gewaltlosigkeit .....</i>	124
<i>Das Prinzip der Nichtaggression in Mekka .....</i>	129
<i>Das Prinzip der Nichtaggression in Medina .....</i>	147
<i>Frieden: Die Mitte der abschließenden Botschaft..</i>	163
<i>Die Grenzen der Gewaltlosigkeit.....</i>	171
<i>Die Abschiedspredigt.....</i>	179
<b>Haqīqa Muḥammadiyya:</b>	
Die Muhammad-Wirklichkeit.....	183
<i>Der Charakter Muhammads .....</i>	183
<i>Der Gesandte Muhammad .....</i>	192
<i>Die weibliche Kraft Muhammads .....</i>	196
<b>III. Wer Gott erkennt, erkennt sich .....</b>	<b>199</b>
Das göttliche Selbst und das menschliche	
Selbst.....	201
<i>Gott: Der Anfang aller Dinge .....</i>	204
<i>Gott: Das absolute Selbst .....</i>	209
<i>Mensch: Ein Selbst .....</i>	215
<i>Gott: Der Eine und Einzige .....</i>	228
<i>Mensch: Der Statthalter Gottes .....</i>	231
<i>Gott: Der Bestimmende .....</i>	237
<i>Mensch: Der Entscheider .....</i>	247
<i>Gott: Der Allerbarmer, Der Barmherzige .....</i>	250
<i>Mensch: Der Liebende .....</i>	260
<i>Gott: Der Gerechte .....</i>	265
<i>Mensch: Der Vollstreckter der Gerechtigkeit.....</i>	269
<i>Gott: Der Liebvolle.....</i>	273
<i>Mensch: Der Nächstenliebende .....</i>	277

<i>Gott: Der Verzeiher</i> .....	281
<i>Gott: Das Ende aller Dinge</i> .....	283
<b>IV. Eine Zeit mit Gott .....</b>	<b>293</b>
Achtsam vor Gott leben.....	295
Anhaftung und Zakāh.....	304
Dikr.....	316
<i>Dikr-u- 'llāh: Übung 1</i> .....	318
<i>Dikr-u- 'llāh: Übung 2</i> .....	320
Das achtsam verrichtete Gebet .....	323
<i>Die tägliche 5-malige Pilgerfahrt zu Gott</i> .....	324
<i>Der erste Gebetsruf</i> .....	326
<i>Der existenzielle Zustand der Reinheit</i> .....	329
<i>Der zweite Gebetsruf</i> .....	337
<i>Das Gebet</i> .....	339
<i>Abschließendes zum Gebet</i> .....	350
Das Fasten im Monat Ramadan.....	359
Aktionsprogramm: Muslimsein.....	361
Initiation .....	370
<b>V. Die Baustellen der Umma .....</b>	<b>375</b>
Das heutige Haus der Muslime .....	377
<i>Akzeptanz von Einheit in der Vielfalt</i> .....	378
<i>Die Grenzen der innerislamischen Vielfalt</i> .....	395
<i>Keine Strafe für den Religionswechsel</i> .....	405
<i>Ein Muslim muss nicht zum Araber werden</i> .....	407
<i>Islam ist immer Interpretation</i> .....	410

<i>Keine subjektiven Auslegungen .....</i>	417
<i>Wertschätzung der islamischen Tradition und Gelehrsamkeit .....</i>	419
<i>Kein Traditionalismus und kein Gelehrtenautoritarismus .....</i>	420
<i>Die Notwendigkeit von Reformern.....</i>	423
<i>Umma statt islamische Bewegungen.....</i>	425
<i>Die Notwendigkeit einer Debattenkultur .....</i>	426
<i>Sich mit der Lebensrealität der Muslime von heute auseinandersetzen .....</i>	431
<i>Vergangenheitsbewältigung.....</i>	434
<i>Aufarbeitung der Schreckensherrschaft des IS-Regimes.....</i>	435
<i>Die Kritik am Islam .....</i>	442
<i>Tischgemeinschaft mit Juden und Christen .....</i>	444
<i>Klimawandel und ökologisches Bewusstsein .....</i>	456
<i>Das edle Ziel .....</i>	477
<i>Eine Kultur der Zärtlichkeit.....</i>	479
<i>Auf dem Weg zu einer Partnerschaft von Mann und Frau .....</i>	480
<i>Beziehungsformen.....</i>	499
<i>Sexualität und Charakterentwicklung.....</i>	524
<i>Kritische Rückfragen an die Offenbarung .....</i>	542
<i>Weiblichkeit im Islam.....</i>	556
<i>Männlichkeit im Islam .....</i>	562
<i>Die Emanzipation des (muslimischen) Mannes .....</i>	569
<i>Destruktive Mächte und Strukturen in der Welt.....</i>	575
<i>Destruktive Mächte und Gewalten.....</i>	579
<i>Der Welleneffekt der Nächstenliebe .....</i>	584
<i>Religionsgemeinschaften als aktive Akteure in der Welt.....</i>	591

<b>VI. Ethos und Ethik .....</b>	<b>601</b>
Das islamische Ethos.....	603
<i>Absicht, Gottesbewusstsein und Reflexion .....</i>	605
<i>Die ästhetische Dimension der Moral.....</i>	606
<i>Normativer Leitsatz zum moralischen Handeln im Islam.....</i>	610
<i>Die reumütige Umkehr.....</i>	613
<i>Widerstand .....</i>	618
Die islamische Ethik.....	621
<i>Ist islamische Ethik eine Gesetzesethik? .....</i>	622
<i>Ethische Prinzipien .....</i>	634
<i>Das ethische Prinzip im Islam.....</i>	647
Šarī‘a: Der islamische Weg zu Gott .....	649
<i>Was ist die Šarī‘a? .....</i>	649
<i>Die Folgen der Reduktion der Šarī‘a auf den Gesetzesaspekt.....</i>	661
<i>Die Zielsetzung der Šarī‘a.....</i>	667
<i>Beispiele zeitgenössischer Normenbeurteilung.....</i>	680
<i>Eine werteorientierte Šarī‘a.....</i>	689
Islamische Sexualethik .....	694
<i>Catcalling und Slutshaming .....</i>	695
<i>Sexualpraktiken .....</i>	702
<b>VII. Die Quellen des Islam.....</b>	<b>707</b>
Der Qur’ān: Eine Annäherung .....	709
<i>Der Islam ist keine Buchreligion, sondern eine Rezitationsreligion .....</i>	712
<i>Die Struktur des Qur’ān ernst nehmen.....</i>	719
<i>Qur’ānische Hermeneutik: Historisch-kontextuelle Exegese I .....</i>	723

<i>Qur'ānische Hermeneutik: Historisch-kontextuelle Exegese II</i> .....	728
<i>Historisch-kontextuelle, aber keine historisch-kritische Exegese</i> .....	729
<i>Einbettung in die abrahamische Tradition</i> .....	732
<i>Erzählformen und Stilmittel identifizieren</i> .....	734
<i>Auslegung als hermeneutische Wissenschaft</i> .....	738
<i>Grenzen des Verstehens</i> .....	745
<i>Kontextuelle Hermeneutik</i> .....	747
<i>Herausforderung Laien-Exegeten</i> .....	748
<i>Die lebendige Sunna</i> .....	750
<i>Was ist die Sunna?</i> .....	750
<i>Der Unterschied zwischen Sunna und Ḥadīt</i> .....	753
<i>Die Praxis von Medina</i> .....	757
<i>Al-Muwaṭṭa'</i> .....	759
<i>Hadīt: Das Prophetenwort</i> .....	767
<i>Was ist ein Hadīt?</i> .....	769
<i>Ein Bewertungsmaßstab für das Prophetenwort</i> ....	788
<i>Die Ṣahīḥ/Sunan-Bewegung</i> .....	794
<i>Sīra: Die Prophetenbiographie</i> .....	801
<i>Das Entstehen der Maġāzī-Literatur</i> .....	801
<i>Das Entstehen der Sīra-Literatur</i> .....	802
<i>Die Biographie des Muhammad b. Ishāq</i> .....	806
<i>Das Werk des Ibn Ishāq</i> .....	807
<i>Die Kritik an der Sīra des Ibn Ishāq</i> .....	809
<b>VIII. Islam: Die Religion des Tanzes</b> .....	<b>815</b>
Alles begann mit einer Frau.....	817
<b>Literatur</b> .....	<b>823</b>

# Begriffe

**Ethik:** Der Begriff *Ethik* kann Folgendes meinen:

1. Ethik ist eine säkulare Wissenschaft von der Moral. Sie analysiert und systematisiert unterschiedliche Moralsysteme nach ihren Begründungen und Prinzipien. Ethik ist somit die Reflexionsebene über die Moral. Da sie wertfrei klassifiziert, ist der Gebrauch der Adjektive *ethisch* und *unethisch* sinnfrei.
2. Ethik ist ein Moralsystem einer Gemeinschaft von vernunftbegabten Menschen. Da der Mensch als soziales Wesen mit anderen Menschen zusammenlebt, haben seine Handlungen Einfluss auf die Tier- und Naturwelt sowie seine Mitmenschen. Ethik soll den Einzelnen anleiten, anderen durch seine Handlungen nicht zu schaden. Handlungen werden demnach als ethisch bzw. moralisch oder unethisch bzw. unmoralisch eingeteilt.

In dieser Abhandlung wird letztere Definition des Begriffs *Ethik* verwendet.

**Moralsystem:** Ein Moralsystem ist ein Normensystem, das richtiges Handeln von vernunftbegabten Menschen begründet und beschreibt und somit, im Unterschied zum subjektiven Urteil, auch für alle gültig sein soll.

**Moral:** Eine moralische bzw. ethische Handlung ist eine Handlung, die von einer Gruppe von vernunftbe-

gabten Menschen als richtig oder gerecht angesehen wird. Eine gegenteilige Handlung wird als unmoralisch bzw. unethisch bewertet.

**Wert:** Werte oder Wertvorstellungen sind Abstrakte bzw. Ideale, die eine Wir-Gruppe für wünschenswert ansieht (z. B. Freiheit, Gerechtigkeit, Nächstenliebe usw.).

**Norm:** Normen sind verhaltensorientierte Handlungen von vernunftbegabten Menschen in einer Wir-Gruppe, die sich aus der Umsetzung der Werte in konkretes Handeln ergeben.

**Sitte:** Sitten sind Verhaltensweisen oder Bräuche, die aufgrund von spezifischen Umweltbedingungen, sozioökonomischen Umständen oder Krisensituatationen eine Wir-Gruppe um des Überlebens willen annimmt. Sie können in Konflikt mit dem Moralsystem stehen, aber aufgrund der Notwendigkeit oder Gewohnheit weiterhin praktiziert werden.

**Ethos:** Ethos bezeichnet die grundlegende moralische Gesinnung einer Person oder Gruppe, die das eigene Selbstverständnis darstellt. Hiervon abgeleitet kann von einer jüdischen, christlichen oder islamischen Ethik gesprochen werden, die die Frage aufwirft, wie ein Gläubiger der jeweiligen Religion leben soll, um ein rechtschaffenes Leben zu führen. Im Kontext einer solchen Ethik kann zwischen einem ethisch und einem unethisch geführten Leben unterschieden werden.

**Das islamische Ethos:** *Wann immer du etwas vorhast, frage dich, ob du dein Handeln Gott gegenüber als Hingabe und den Menschen gegenüber als Freidenmachen verständlich machen kannst, sodass sie sich genauso verhalten könnten wie du.*



## Vorwort

Gelobt sei Gott, mit dem alles beginnt und endet. Ge-  
segnet seien der abschließende abrahamische Prophet  
Muhammad sowie seine Angehörigen, seine Gefähr-  
ten und die Rechtschaffenden, die für den Frieden in  
der Welt wirken.

Nichts ist so einfach, wie den Islam zu verstehen.  
Jeder Muslim weiß, was mit Islam gemeint ist und  
gerade heute umso bewusster, je mehr wir als Muslime  
diesem Wissen zuwiderhandeln. Islam bedeutet,  
*sich vertrauensvoll und aktiv Gott zu ergeben/hin-  
zugeben, um Frieden zu erfahren und Frieden zu ma-  
chen.* Der Muslim ist *jener, der sich vertrauensvoll  
und aktiv Gott ergibt/hingibt, um Frieden zu erfahren  
und Frieden zu machen.* Oder kürzer gefasst: Islam ist  
das *Friedenmachen* und Muslim *einer, der (für Gott)  
Frieden macht.*<sup>1</sup>

Umso mehr erstaunt es, dass es Muslime selbst  
sind, die hartnäckig den Islam zu einer Gewaltbot-  
schaft pervertieren. Die zunehmende Gleichsetzung  
von Gewalt und Islam, für die wir Muslime selbst  
verantwortlich sind, ist das Gegenwartsproblem der  
muslimischen Gemeinschaft (*umma*) in unserer Zeit.  
Bezeichnend empfand ich dies während einer For-  
schungsreise nach Pakistan im Dezember 2018, als ich

---

1 Vgl. Denffer, Ahmad von; Al-Mahgary, Muhammad Ali (1995:  
6).

in Karachi in der Beech Wali Moschee mein Gebet verrichtete, während zeitgleich ein Lehrkreis stattfand. Einer der Studenten trat an mich heran und fragte vorsichtig, warum ich mich in der Moschee aufhalte. Da ich etwas irritiert war, erklärte er mir, dass aufgrund zahlreicher Bombenanschläge in Moscheen man gegenüber fremden Muslimen argwöhnisch geworden sei. So weit ist es also gekommen: Muslime fürchten Muslime.

Die Misere der Gegenwart wirft die Frage auf, was es eigentlich bedeutet, Muslim zu sein und was für eine Art von Gemeinschaft wir Muslime sein wollen. Wenn ein Muslim ein Friedensmacher ist, wie kann dem im 21. Jahrhundert wieder Geltung verschafft werden?

Des Weiteren: Wie beurteilen wir dann muslimische Gewalttäter, die die islamische Botschaft in ihr Gegenteil verkehren? Mit all diesen Fragen befinden wir uns bereits inmitten der Thematik dieses Buches.

Islam ist Frieden, so skandieren Muslime immer wieder, doch was bedeutet dies in der Praxis? Und nur weil Islam Frieden ist, bedeutet dies nicht, dass diese Botschaft nicht pervertiert werden kann, um im Namen des Friedens auch Böses zu tun. Anhand welcher Maßstäbe können Muslime daher ihrer Botschaft treu bleiben und Gut und Böse voneinander unterscheiden, wenn muslimische Friedensstifter und muslimische Gewalttäter die gleichen Texte lesen, doch deren Verständnis zu unterschiedlichen Handlungen führt? Auf diese zentralen Fragen sollen Antworten gefunden werden.

Doch der Leser sei gewarnt: Dieses Buch zeichnet sich durch das langsame Denken aus. Es lässt sich